

Mitteilungsblatt 23.07.2021

FDP für Luftfilter in sämtlichen Klassenzimmern

Die Sommerferien stehen bevor und auch unter Hirschberger Eltern wird diskutiert, wie nach den Sommerferien, auch oder gerade wenn es eine neue Corona-Welle geben sollte, ein sicherer Präsenzunterricht möglich sein kann.

Die bundesweite Copsy-Studie hat gezeigt, dass die Infektionsschutzmaßnahmen während der Pandemie die Lebensqualität und das psychische Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen verringert und das Risiko für psychische Auffälligkeiten erhöht haben. Auch die sportliche Aktivität hat abgenommen, einhergehend mit einem deutlichen Anstieg der Mediennutzung in der Freizeit. Dieser Entwicklung sollte dringend politisch entgegengewirkt und der Präsenzbetrieb von Schulen und Kindertageseinrichtungen krisensicher gemacht werden.

Nach Ansicht der FDP muss daher, wie auch von unserem Bundesvorsitzenden Christian Lindner kürzlich in Mannheim ausgeführt, alles dafür getan werden, dass nach den Sommerferien Präsenzunterricht in allen Schulen wieder flächendeckend möglich ist. Wir stellen uns die Frage, warum Bundes- und Landesregierung weder jetzt noch im Sommer 2020 den Rückgang der Corona-Fallzahlen genutzt haben, um Konzepte für die kalte Jahreszeit, vor allem auch für die Schulen, zu entwickeln.

Für uns steht dabei außer Frage, dass das Land die Kommunen als Schulträger bei der Anschaffung von mobilen Luftfiltern umfassend unterstützen muss. Die Einschränkungen im angekündigten Förderprogramm der Landesregierung, die Filteranlagen nur in schlecht belüftbaren Klassenzimmern und nur für die Klassen 1 bis 6 zu fördern, halten wir für falsch. Mit mobilen Luftfiltern müssen wir den indirekten Infektionsschutz in Schulen und Kitas überall steigern, um den Präsenzunterricht für den Herbst krisenfest zu machen. Das hat man etwa in Bayern bereits erkannt und ein weitreichenderes Landesprogramm aufgelegt, welches die Kommunen bei diesen Investitionen unterstützt. Die Landesregierung sollte sich nicht länger mit fadenscheinigen Argumenten aus der Verantwortung stehlen, sondern den Schulträgern tat- und finanzkräftig zur Seite stehen. Schließlich haben die Kinder und die Eltern im Land in den zurückliegenden 15 Monaten zahlreiche Einschränkungen und Belastungen ertragen müssen. Außerdem ist die Impfung der Schülerinnen und Schüler ab dem zwölften Lebensjahr längst nicht so fortgeschritten, als dass wir dieser Altersgruppe den zusätzlichen Schutz durch die mobilen Luftfilter verwehren dürfen.

Nun muss endlich alles dafür getan werden, dass der Schulunterricht in Präsenz sichergestellt ist. Dazu brauchen wir die Filteranlagen, wie sie unsere Landtagsfraktion eingefordert hat.